

Torsten Bartzsch ist neuer Bürgermeister

Murr Der Schwaikheimer Hauptamtsleiter holt 72,3 Prozent der Stimmen und setzt sich damit deutlich von seinem Hauptkonkurrenten Guido Ochs ab, der es auf 26,4 Prozent bringt. Die Wahlbeteiligung liegt bei 58,5 Prozent. *Von Oliver von Schawen*

Kommentar



Mit Lust ins Amt

Torsten Bartzsch hat neben seinem Fachwissen vor allem durch seine **Persönlichkeit** gepunktet. *Von Karin Götz*

In Murr beginnt eine neue Ära. Ein fairer, aber auch nicht allzu spektakulärer Wahlkampf ist gestern zu Ende gegangen. Das Ergebnis kann nicht wirklich überraschen. Denn in den vergangenen zwei Wochen hat sich bereits angedeutet, wer die Nachfolge von Bürgermeister Manfred Hollenbach antreten wird. Torsten Bartzsch hat in vielen Veranstaltungen souverän gepunktet. Der 34-Jährige hat sein Detailwissen in Gespräche und Diskussionen eingebracht, ohne dabei überheblich zu wirken. Und dabei auch in Situationen größter Anspannung – siehe unser Leserforum zur Wahl – noch Humor und Charme versprüht. Chapeau, Herr Bürgermeister in spe!

Dass der Abstand zu seinem Konkurrenten Guido Ochs allerdings so groß sein würde, das überrascht dann doch. Denn in den Sachthemen lagen die beiden Verwaltungsprofis bis auf das Thema Gemeinschaftsschule ganz dicht beieinander. Ausschlaggebend für den starken Rückenwind, von dem Torsten Bartzsch ins Amt getragen wurde, kann folglich nur das Kriterium Persönlichkeit gewesen sein.

Dennoch ist auch seinem Mitbewerber Respekt zu zollen. Guido Ochs hat mit großem Engagement Wahlkampf geführt. Der 38-Jährige wollte, wie bereits 2003 in Beilstein, in Murr die Hände nehmen. Daran hat er in den vergangenen Wochen keinen Zweifel gelassen. Dass er als Erster seine Bewerbung auf dem Rathaus abgab, sollte den Bürgern ein erstes wichtiges Signal sein. Doch Ochs schaffte es im Gegensatz zu Bartzsch nicht genügend, die Menschen mitzunehmen, den Blick auf das Gemeinsame zu lenken und das Wir-Gefühl in den Mittelpunkt zu stellen. Stattdessen verharrte er zu oft darin, die eigenen Stärken und Kompetenzen, das Fachwissen, in den Fokus zu rücken. Pluspunkte, die jedoch beide Bewerber auf ihrem Konto verbuchen können. Torsten Bartzsch gelang es darüber hinaus, den Wahlkampf mit einer spürbaren Lust und Leichtigkeit zu führen und dadurch mit seiner Persönlichkeit zu überzeugen ebenso wie die Frau an seiner Seite.

Rückblende: Der 26-jährige Manfred Hollenbach hatte sich 1972 mit klaren 58,2 Prozent gegen seinen Widersacher Joachim Janowitz durchgesetzt. Torsten Bartzsch hat dieses Ergebnis gestern mit den erreichten 72,2 Prozent souverän getoppt. So bitter das für den Verlierer sein mag, so gut ist es für die Gemeinde und den Gewinner. Denn er kann sein Amt – auch mit Blick auf eine doch recht ansehnliche Wahlbeteiligung von 58 Prozent – selbstbewusst antreten. Alles andere als ansehnlich ist hingegen einmal mehr das Ergebnis von Ulrich Raisch. Auch wenn der 51-Jährige das selbst sicher anders sieht und er sein erhofftes Wahlziel, ein zweistelliges Stimmenergebnis, erreichen konnte.



Torsten Bartzsch (links) bekommt Blumen und ein Küßchen von Ehefrau Stefanie, Guido Ochs braucht Trost.



Fotos: Werner Kuhnle

Klar hat Torsten Bartzsch gestern die Murrer Bürgermeisterwahl für sich entschieden. Der 34-Jährige sammelte insgesamt 1982 Stimmen, während nur 725 Wähler für seinen 38-jährigen Kontrahenten Guido Ochs votierten. Der Außenseiter Ulrich Raisch bekam 32 Stimmen, worüber sich der 51-jährige Musikpädagoge angesichts einstelliger Ergebnisse bei den Bürgermeisterwahlen zuvor in Beilstein und Freudental sichtlich freute.

Größer war die Freude aber bei Torsten Bartzsch. Er hatte gegen 18.15 Uhr mit seiner Frau Stefanie das Foyer des Bürger- und Rathauses betreten und zugegeben: „Ich bin angespannt.“ Bis Samstag hatte der Kandidat noch im Ort Wahlkampf geführt und sogar noch am Murrer Volkslauf teilgenommen, bei dem er die 5,2 Kilometer in 32 Minuten und 50 Sekunden zurücklegte. Sein Motto: „Dabei sein ist alles.“

Nur dabei zu sein wäre Torsten Bartzsch bei der Bürgermeisterwahl mit Sicherheit zu wenig gewesen. Erleichtert nahm er gegen 18.45 Uhr die Worte des Amtsinhabers Manfred Hollenbach auf, der vor etwa 300 Interessierten im Saal des Bürger- und Rathauses das Ergebnis verkündete. Hollenbach sprach bei 58,5 Prozent von einer „guten“ Wahlbeteiligung und dankte den Kandidaten sowie allen Beteiligten.

Dankesworte richtete auch Torsten Bartzsch an die Gäste. „Ich bin sprachlos und überwältigt von dem tollen Ergebnis.“

Er habe viele gute Gespräche geführt, werde sicherlich nicht alle Wünsche erfüllen können, aber immer sein Bestes geben. Bartzsch bedankte sich auch bei seiner Frau, die ihn immer bestärkt habe. Mir ihr werde er nach Murr ziehen, sobald er etwas Passendes gefunden habe. „Wir freuen uns, mit Ihnen die Zukunft Murrns gemeinsam positiv gestalten zu können.“ Bartzsch bedankte sich ausdrücklich bei Guido Ochs für den fairen Wahlkampf. „Bei der Wahl kann leider immer nur einer gewinnen. Ich wünsche Ihnen alles Gute für die Zukunft.“

Der unterlegene Ochs erhielt ebenfalls viel Applaus. „Murr muss man mögen. Ich habe nicht es bereut, meine Bewerbung hier abgegeben zu haben.“ Er werde den Ort immer in guter Erinnerung behalten und wünsche Torsten Bartzsch bei seiner neuen Aufgabe viel Erfolg.

Im Hintergrund hielt sich Ulrich Raisch. „Herr Bartzsch hat die Wähler besser erreicht“, sagte der Musikpädagoge und erwähnte unter anderem die Idee des Siegers, eine Bürgerstiftung zu gründen.

Noch lange nach 19 Uhr standen die Murrer Schlange, um zu gratulieren. Auch viele Bürgermeister aus der Nachbarschaft waren gekommen, unter anderem der Großbottwarer Ralf Zimmermann, Steffen Döttinger aus Affalterbach, die angehende Erdmannhäuser Bürgermeisterin Birgit Flaig, der Marbacher stellvertretende Schultes Walter Bogner sowie der CDU-Bundestagsabgeordnete Eberhard Gienger.

Bürgermeisterwahl in Murr					
Torsten Bartzsch		1982 72,26 %			
Guido Ochs		725 26,43 %			
Ulrich Raisch		32 1,17 %			
Wahlberechtigte:		4693			
Wahlbeteiligung:		58,53 %			
Abgegebene Stimmen:		2747			
Ungültige:		4			
Wahlbezirke (WB)	Gesamtstimmen	Torsten Bartzsch	Guido Ochs	Ulrich Raisch	
WB 1: Lindenschule	425	292 68,71 %	129 30,35 %	4 0,94 %	
WB 2: Bürger- und Rathaus	666	486 72,97 %	170 25,53 %	8 1,20 %	
WB 3: Bürger- und Rathaus	466	352 75,54 %	108 23,18 %	6 1,29 %	
WB 4: Lindenschule	505	373 73,86 %	122 24,16 %	6 1,19 %	
WB 5: Seniorenresidenz Bergkeller	302	215 71,19 %	82 27,15 %	5 1,66 %	
Briefwahl	383	264 68,93 %	114 29,77 %	3 0,78 %	
Gesamtergebnis	2747	1982 72,26 %	725 26,43 %	32 1,17 %	

Quelle: Rathaus Murr. Grafik: MARBACHER ZEITUNG

STIMMEN ZUM ERGEBNIS DER MURRER BÜRGERMEISTERWAHL

„Ich hatte einen knapperen Wahlausgang erwartet, aber egal wer Bürgermeister ist, ich wünsche mir eine gute Zusammenarbeit.“
Thomas Rosner, Bürgermeister von Steinheim

„Herr Bartzsch ist ein sehr guter Mitarbeiter gewesen, er ist menschlich und fachlich sehr geeignet für die Aufgabe.“
Gerhard Häuser, Bürgermeister von Schwaikheim, aktueller Chef von Torsten Bartzsch

„Das ist ein Riesenergebnis für den Kollegen. Das Volk ist der Souverän und hat seine Ent-

scheidung getroffen. Wir haben schon vereinbart, dass wir uns zum Ballspiel treffen.“
Klaus Warthon, Bürgermeister von Benningen

„Es war ein fairer Wahlkampf zwischen den Kandidaten, das ist gut für die Gemeinde.“
Siegfried Menner, ehemaliger Bürgermeister von Erdmannhausen

„Es freut mich für Torsten Bartzsch. Er ist ein toller Mitarbeiter gewesen, und er wird sicherlich auch ein toller Bürgermeister.“
Eberhard Weigele, Möglinger Bürgermeister, bei

dem Torsten Bartzsch einmal stellvertretender Hauptamtsleiter war.

„Ich freue mich auf die Zusammenarbeit. Es gibt sicherlich einiges Schönes, was wir gemeinsam gestalten können.“
Ralf Trettner, Bürgermeister von Pleidelsheim, der in Schwaikheim mal Vize-Kämmerer war.

„Ich hätte nicht erwartet, dass es so deutlich ausgeht. Ich bin sicher, dass Torsten Bartzsch einen guten Weg gehen wird.“
Patrick Holl, Bürgermeister von Beilstein